

Urzeitmuseum | Attinger Weg 9 | 84416 Taufkirchen (Vils)

Landratsamt Erding
Frau Claudia Fiebrandt-Kirmeyer
Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Taufkirchen/Vils,
den 16.10.2018

Antrag auf Förderung für einen Neubau zur Erweiterung des Urzeitmuseums in Taufkirchen (Vils)- Nachtrag

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude haben wir die Zusage der Kulturförderung in Höhe von 12.900 Euro des Landkreises Erding im Frühjahr dieses Jahres aufgefasst.

Leider gab es jedoch in der Zeitplanung ein paar Verzögerungen, die vor allem auf Berechnungen der Prüf-Statik zurückzuführen sind. Aus diesem Grund hoffen wir, dass der Neubau zu den Weihnachtsferien 2018 eröffnet werden kann. Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen und auch die notwendigen Präparations- und Montagearbeit der neuen Exponate befinden sich im Zeitplan.

Der Grund unseres erneuten Antrags ist jedoch darin begründet, dass die veranschlagten Kosten, sich unerwartet erhöht haben.

Die Erhöhung des Bedarfs hat jedoch mehrere Ursachen.

Grundsätzlich sind wir bei unseren ersten Antrag von einer zusätzlichen Unterstützung durch den Bay. Kulturfonds ausgegangen (ca. 30.000 Euro). Leider hat sich jedoch nach langen Verhandlungen gezeigt, dass die Auflagen bzw. Forderung für uns unüberwindbar sind und den Bau dadurch weitaus teurer werden hätte lassen. Damit ist uns natürlich der größte erhoffte Zuschuss ausgeblieben. Um trotzdem das Projekt zu realisieren haben wir mit mäßigem Erfolg versucht Privatsponsoren gewinnen. Als weiteren Schritt wurde das Gebäude etwas niedriger und um ca. 2,5 Meter kürzer geplant. Damit ist trotzdem genug Platz für die neuen Exponate und für eine gerechte Präsentation.

Leider haben sich vor allem in den letzten Wochen weitere „versteckte“ Kosten heraus kristallisiert.

So kann die bestehende Entwässerung für Regen- und Abwasser nicht genutzt werden.

Da das anliegende Stromkabel weitaus dicker und stärker ist als gedacht, muss dieses mit einer sehr kostspieligen Spezialdurchführung (in das Gebäude) verlegt und „herabgestuft“ werden. Zudem wurde in der Statikberechnung ein deutlich höherer Bedarf an Eisen und Beton ermittelt als kalkuliert. Damit wird die Bodenplatte leider erheblich teurer als geplant. Zudem wurde vom Statiker die Bodenplatte so eingestuft, dass nun eine besondere Prüfung des verwendeten Betons erfolgen muss. Trotzdem werden mehrere tausend Euro durch die bestehenden Streifenfundamente gespart, die von uns komplett genutzt werden.

Als wohl entschiedenste Änderung jedoch mit kaum finanziellen Änderungen ist die Bauart des Gebäudes verändert worden. So wird es sich nach Fertigung nicht um eine einfache „Kalthalle“ sondern um eine vollgedämmte Halle handeln, die durch einen Pelletofen angenehm beheizt werden kann. Die Fassade besteht hier aus einem anthrazitfarbenen Blech.

Auch was die Ausstellung betrifft, so gibt es ein paar Änderungen.

Wir haben uns entschieden die neue Halle komplett dem Thema „Dinosaurier“ zu widmen. Auch die umliegenden Außenanlagen sollen mittelfristig sich rein den ausgestorbenen Riesenechsen annehmen.

Die frei werdenden Räumlichkeiten im bestehenden Museum werden teilweise komplett neu konzipiert, so dass zum Beispiel für die heimischen Eigenfunde ein deutlich größerer Raum zur Verfügung gestellt werden kann.

Anbei finden Sie nun den aktuellen und finalen Haushaltsplan.

Ausgaben

Haus inkl. Statik, Brandschutz, Eindeckung,	75.000,00 €
Bodenplatte mit Punktfundamente	30.000,00 €
Elektro	6.000,00 €
Fenster	7.500,00 €
Prüfstatik	2.000,00 €
Notar Steuer Vermessung usw.	5.000,00 €
Es-strich + Dämmung	3.800,00 €
Heizung / Sanitär	8.800,00 €
Pflaster (mit Eigenregie)	1.000,00 €
Erdarbeiten / Anschluss	3.000,00 €
Innenausbau (mit Eigenregie)	3.000,00 €
Puffer	10.000,00 €
Gesamtkosten (Brutto)	155.100,00 €

Einnahmen

Kreisförderung	15.000,00 €
Gemeinde Taufkirchen (15%)	23.265,00 €
Kredit	80.000,00 €
Sponsoren	8.600,00 €
Bay. Landesstiftung	10.000,00 €
Eigenmittel / Spenden	18.235,00 €
Gesamteinnahmen	155.100,00 €

Wir haben uns entgegen dem ersten Antrag erlaubt unsere ungefähren ehrenamtlichen Stunden, die wir für die Realisierung der Halle investieren werden dazulegen. So rechnen wir nach der Eröffnung mit ungefähr 350 Stunden, die teilweise durch mehrere Personen absolviert werden.

Alleine für die Planung und vorbereitende Maßnahmen sind bereits über 50 ehrenamtliche Stunden angefallen.

Zudem werden ca. 100 ehrenamtliche Facharbeiterstunden anfallen.

Wir würden uns entsprechend sehr freuen, wenn Sie unseren Antrag unterstützen könnten, den Zuschuss von 12.900 Euro auf die maximale Zuschusshöhe von 15.000 Euro zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Stehbeck

Florian Stehbeck
(1. Vorsitzender)

P. Kapustin

Peter C. Kapustin
(Museumsleiter)